

Innovative Energietechnologien in Österreich - Marktentwicklung 2010

Biomasse, Photovoltaik, Solarthermie und Wärmepumpen

Von Peter Biermayr¹, Manuela Eberl, Rita Ehrig, Hubert Fechner, Andreas Galosi, Christa Kristöfel, Natalie Prügler, Christoph Strasser, Werner Weiss, Manfred Wörgetter

Kurzfassung

Wie zahlreiche andere Wirtschaftsbereiche war im Jahr 2010 auch der Bereich der Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energie unterschiedlichen hemmenden Faktoren ausgesetzt. Das durch die Finanz- und Wirtschaftskrise gedämpfte Investitionsumfeld, der moderate Ölpreis und eine Förderaktion der österreichischen Mineralölindustrie für neue Ölkessel haben den starken Aufwärtstrend der letzten Jahre gedämpft, wobei oftmals der Inlandsmarkt und der Exportmarkt betroffen waren. Eine Stagnation bzw. ein Absatzrückgang geschah in vielen Bereichen aber auf hohem Absatzniveau und der Sektor Photovoltaik konnte wegen attraktiver Anreize sogar einen Absatzrekord verbuchen.

Im Jahr 2010 wurden in Österreich feste biogene Brennstoffe im Umfang von 163,3 PJ eingesetzt, was einer Steigerung im Vergleich zum Jahr 2009 von 3,6% entspricht. Die Handelsbilanz weist dabei einen Import von ca. 1,1 Mio. Tonnen Stückholz, Hackgut und Pellets aus. Der Einsatz fester biogener Brennstoffe führte im Jahr 2010 zu einer Einsparung von ca. 9,4 Mio. Tonnen CO₂-Emissionen. Der Branchenumsatz betrug ca. 1,3 Mrd. Euro und der Beschäftigungseffekt kann mit ca. 13.300 Vollzeitäquivalenten beziffert werden.

Im Jahr 2010 konnten in Österreich 18.561 Biomassekessel verkauft werden, was einem Marktrückgang im Vergleich zum Jahr 2009 von 15,7% entspricht. Dabei waren ca. 205.800 Biomassekessel in Österreich in Betrieb. Die Exportquote betrug 70%. Der Branchenumsatz betrug 743 Mio. Euro, wobei ein Beschäftigungseffekt von 3.541 Vollzeitäquivalenten zu verzeichnen war. Zusätzlich wurden im Inlandsmarkt ca. 37.600 Biomasseöfen verkauft, wobei eine leichte Steigerung von 2,0% zum Vorjahr beobachtet werden konnte. In diesem Marktsegment wurde ein Umsatz von 124 Mio. Euro erwirtschaftet, der Beschäftigungseffekt betrug 556 Vollzeit Arbeitsplätze.

Im Bereich der Photovoltaik konnte im Jahr 2010 im Inlandsmarkt ein Absatzrekord von 42,9 MW_{peak} neu installierter Anlagen verzeichnet werden. Dies entspricht einer Steigerung von 112% im Vergleich zum Jahr 2009. In Summe waren damit in Österreich im Jahr 2010 95,5 MW_{peak} in Betrieb. Die Exportquote lag im Modulbereich bei 77%, bei Wechselrichtern und Nachführsystemen bei 99%. Die in österreichischen Photovoltaikanlagen produzierte Strommenge betrug 88,8 GWh, wobei dies eine CO₂-Einsparung von ca. 36.700 Tonnen entspricht. In der Branche konnte ein Umsatz von 824 Mio. Euro erwirtschaftet werden, was einen Beschäftigungseffekt von ca. 4.400 Vollzeit Arbeitsplätzen bewirkte.

Im Inlandsmarkt für Solarthermie konnten im Jahr 2010 ca. 285.800 m² thermische Kollektoren abgesetzt werden, was einem Rückgang im Vergleich zum Jahr 2009 von 21,7% entspricht. In Summe waren 2010 damit ca. 4,56 Mio. m² Kollektoren in Betrieb. Die Exportquote betrug 79%. Der Energieertrag aus den Solaranlagen in Österreich konnte mit 1.904 GWh errechnet werden, wobei CO₂-Einsparungen von ca. 412.000 Tonnen zu verzeichnen waren. Die Branche konnte 2010 einen Umsatz von 420 Mio. Euro erwirtschaften, wobei ca. 4700 Arbeitsplätze gesichert werden konnten.

Der Inlandsmarkt für Wärmepumpen betrug im Jahr 2010 17.578 Stk., dies waren um 3,1% weniger als im Jahr 2009. Insgesamt waren in Österreich im Jahr 2010 177.261 Wärmepumpen in Betrieb, wobei damit 1.381 GWh Umweltwärme nutzbar gemacht werden konnten. Der Einsatz der Wärmepumpen bewirkte eine Nettoeinsparung von ca. 375.500 Tonnen CO₂. Die Exportquote im Wärmepumpenbereich betrug 38%. Der Umsatz der Wärmepumpenbranche betrug ca. 207 Mio. Euro, wobei ein Beschäftigungseffekt von ca. 1.100 Vollzeitäquivalenten zu verzeichnen war.

¹ Kontakt: Peter Biermayr, Technische Universität Wien, Energy Economics Group, biermayr@eeg.tuwien.ac.at